

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Frau Wahl

Herr Maicher

Herr Nienstedt

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

**Drucksache 0671/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Die Ega und PV-Anlagen; öffentlich** Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Wahl, sehr geehrter Herr Maicher und Herr Nienstedt, Erfurt,  
unter Einbindung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH  
(ega gGmbH) beantworte ich Ihre Anfrage wie folgt:

**1. Welche Maßnahmen im Bereich Energieeinsparung wurden in den letzten Jahren konkret durch die Ega realisiert und welche Ziele zur Energieeffizienz und zum Ausbau der erneuerbaren Energien hat die Geschäftsführung bis 2030?**

Die im Energiekonzept der ega gGmbH festgeschriebenen Maßnahmen wurden durch den egapark konsequent umgesetzt. Seit dem Jahr 2019 wird auf dem Besucherzentrum durch die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage eigener Strom erzeugt. Die Parkbeleuchtung ist bereits auf energiesparende LED Beleuchtung umgestellt. In die Sanierung und Errichtung von Gebäuden wurden Maßnahmen der energetischen Sanierung integriert. Das Danakil und das Überwinterungsgewächshaus sind mit energieeffizient arbeitenden technischen Anlagen ausgestattet. Die Versorgung erfolgt über das in der Technikzentrale des Danakil errichtete BHKW. Im Weiteren ist nahezu der gesamte Fuhrpark der ega gGmbH auf E- Mobilität umgestellt. Dies betrifft Nutzfahrzeuge und die Besucherbahn im egapark. Als weitere Transportmittel kommen elektrisch betriebene Golfcars zum Einsatz. Zur Steigerung der Energieeffizienz im Parkbetrieb wurden im Anzuchthaus und im Fuchsienhaus (Teilbereich der Bestandgewächshäuser) Energieschirme eingebaut. Durch den Einbau der Energieschirme wird zukünftig der Energieverbrauch der beiden Häuser in den Wintermonaten um ca. ein Drittel gesenkt. Zudem wurden die Betriebszeiten u. a. bei Wasserspielen und Brunnenanlagen reduziert.

In den Wintermonaten wurden die Raumtemperaturen in sämtlichen Gebäuden auf ein Mindestmaß gedrosselt oder nur im Frostschutz betrieben. Der rückwärtige Pflanzenbestand wurde zur Überwinterung in beheizten Gebäudereichen untergebracht. Somit konnte ein Teil der Gewächshäuser unbeheizt bleiben.

*Seite 1 von 3*

Sie erreichen uns:

E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)

Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6

Haltestelle:

Fischmarkt

Eine weitere gravierende, temporäre Maßnahme und ein Beitrag zur Energieeinsparung ist die Montagsschließung des egaparks im Jahr 2023.

Dieses Maßnahmenbündel führte dazu, dass der egapark den Erdgasverbrauch um knapp 30 % und der Stromverbrauch um etwa 20 % senken konnten.

Zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen wurden bereits die ersten Projekte gestartet. Das im Rahmen der Bundesgartenschau gebaute Überwinterungsgewächshaus wird südseitig mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Weiterhin ist die Belegung eines Schleppdaches am Wirtschaftshof in der Umsetzung. Die Montage der beiden Photovoltaikanlage ist für Sommer 2023 eingeplant.

Bis zum Jahr 2030 plant die Gesellschaft den egapark bis zu 83 % mit erneuerbaren Energien zu bewirtschaften und damit den Einsatz von konventionellen Energien auf 17 % zu beschränken. Die Eigenproduktion von Strom aus PV-Anlagen (29 %) und dem BHKW (8 %) sollen zukünftig 37 % und die Wärmeerzeugung aus regenerativen Energien und Wärmerückgewinnung 46 % betragen.

## **2. Welche Standorte kommen für PV-Anlagen im Bereich der Ega infrage?**

Im Rahmen des Masterplanes zur Errichtung von Photovoltaikanlagen werden weitere Dach- und Fassadenflächen untersucht, um den Ausbau von erneuerbaren Energien voranzutreiben. Die Mehrzweckhallen 1 bis 4, die Dachfläche am Haupteingang sowie zahlreiche kleinere Anlagen auf den Bürogebäuden werden in einem Ranking erfasst und sollen sukzessive mit Photovoltaikanlagen ausgebaut werden.

Mögliche wesentliche Standorte:

Halle 4	ca. 800 m <sup>2</sup>
Überwinterungsgewächshaus	ca. 480 m <sup>2</sup>
Dächer der Werkstätten	ca. 250 m <sup>2</sup>
Kassendach Haupteingang	ca. 250 m <sup>2</sup>
Schleppdach Wirtschaftshof	ca. 380 m <sup>2</sup> .

Weiterhin stehen ein intelligentes Energiemanagementsystem und der Einsatz von Stromspeichern auf dem Prüfstand.

## **3. Gibt es weitere städtische Standorte, auf denen PV-Anlagen (insbesondere auf Parkplätzen) tendenziell möglich sind? Wenn ja wird um eine Auflistung gebeten.**

Die Installation von PV-Anlagen auf Parkplätzen kann grundsätzlich für diese versiegelten Flächen eine sinnvolle Doppelnutzung darstellen. Die nachträgliche Einordnung des erforderlichen Tragwerks sowie die notwendige Höhe der Anlagen stellen gegenüber herkömmlichen Solarparks Besonderheiten dar, die zu erhöhten Herstellungsaufwendungen führen und daher kostenseitig berücksichtigt werden müssen. Bisher liegen in Erfurt mit solchen Anlagen noch keine Erfahrungen vor. Daher muss bei einer Umrüstung bestehender Anlagen geprüft werden, ob die Einordnung des Tragwerkes eine Umplanung der Parkplätze oder weitere technische Einrichtungen erfordern würde. Eine Umsetzung bei Parkplatzneubauten bei denen PV Anlagen mitgeplant werden können erscheint daher unproblematischer. Eine denkbare Umsetzung wäre z. B. mit dem Neubau des zukünftigen P+R-Platzes Ringelberg, vorbehaltlich der genannten Kostenaspekte, möglich.

Ein Kompromiss muss im Zusammenhang mit der Begrünungssatzung gefunden werden, die für je vier Stellplätze einen Baum vorsieht. In der Regel werden diese Bäume zwischen den Stellplätzen gepflanzt, wodurch eine Gestaltung und Verschattung der Fläche erreicht werden kann und auch Niederschlagswasser Vorort gehalten werden kann. Dies würde jedoch einer Überbauung mit teilweise Solaranlagen entgegenstehen.

Zu weiteren Standorten darf ich auf die vom Stadtrat bestätigte DS 2085/19 - Ergebnisse zur Untersuchung von Solarenergie auf Brachflächen und an Verkehrsstrassen - verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein